

„Streng geheim“
Lesenacht 16
Texte aus dem Grundkurs in Aarau

1. Geschichte

Meine Familie und ich planten eine Überraschung für meinen Ehemann. Wir planten alles im Geheimen. Wir haben abgemacht, wer für was zuständig ist.

Meine Aufgabe war es, für ihn eine neue Bekleidung für sein Hobby Motocross zu kaufen.

Einen Tag vor seinem Geburtstag sagte mein Sohn aus heiterem Himmel zu ihm: Wirf doch die alten Hosen weg du bekommst von uns zum Geburtstag neue!

2. Geschichte

Es war eine sechsköpfige Familie, welche aus ihrer Heimat flüchten musste. Nach Jahren der Reisen hin und her, war die Familie auf einmal in der Schweiz. Sie durften in der Schweiz bleiben und waren in Sicherheit, von niemandem verfolgt. Das Mädchen musste zur Schule. Es kannte die Sprache nicht, es wusste nicht wer, wie was. Das Mädchen konnte die Schule wegen des Krieges in seiner Heimat nicht besuchen. Der Vater versuchte den Kindern das Rechnen das Lesen und das Schreiben beizubringen.

Das Mädchen merkte schnell, dass es nicht so gut und so schnell war wie ihre Klassenkameradinnen. So fand sie heraus, wie sie sich das alles selber beibringen konnte, ohne abseits zu stehen.

Mit der Zeit merkten die Lehrer, dass die Aussprache des Mädchens besser geworden war. Das Mädchen spielte mit den Kindern und sprach wie eine von ihnen. So liessen die Lehrer das Mädchen in Ruhe, sie war nicht mehr im Vordergrund oder im Abseits.

Das Mädchen hatte viele Ideen und Durchhaltevermögen, so dass fast niemand merkte, dass sie kaum schreiben konnte. Dieses Geheimnis bemerkten sehr wenige, obwohl das Mädchen die Schule beendet hat und eine Ausbildung gemacht hat.

3. Geschichte

Ich wollte meinen Mann zum Geburtstag überraschen. Ich und die Kinder kauften ihm neue Bekleidung für Motocross.

Einen Tag vor seinem Geburtstag sagte mein Sohn zu seinem Vater: „Du musst die alte Hose nicht mehr anziehen. Wir haben dir eine neue gekauft.“

4. Geschichte

Der Geburtstag meiner Mutter von uns Kindern war streng geheim geplant worden. Meine Mutter wird 60 Jahre alt. So haben wir uns gefragt, wie wir Kinder sie überraschen könnten. Meine Schwester hat eine gute Idee gehabt. Wir könnten unsere Familie zu einem Geburtstagsfest einladen. Aber unsere Mutter sollte nichts davon wissen.

5. Streng geheim – eine lustige Geschichte von einem kleinen Mädchen

Es war einmal ein lustiges, kleines Mädchen. Das war immer auf Trab, bis es einmal in den Kindergarten musste. Das passte ihm nicht. Die Mutter sagte: „Da sind noch andere Kinder.“ Nein, das Mädchen wollte nicht immer in der Puppenecke spielen. Also dachte das Mädchen: „Ich muss etwas unternehmen.“

An einem Morgen, als das Mädchen auf dem Weg zum Kindergarten war, hörte es etwas und dachte: „Ich gehe mal schauen, was das ist.“ So kam das Mädchen zu einer Schmiede. Es blieb beim Schmied und schaute ihm zu, wie er den Pferden Hufeisen machte. Das interessierte es sehr.

Am nächsten Morgen, als das Mädchen in den Kindergarten ging, kam es wieder zu der Stelle wo sich der Weg teilte. Ein Weg ging zum Kindergarten, der andere zum Schmied. Das Mädchen entschied sich für den Weg zum Schmied. Dies tat es nun jeden Tag und genoss das Znüni, das es für den Kindergarten dabei hatte, beim Schmied. Das Mädchen blieb jeweils so lange beim Schmied bis der Kindergarten zu Ende war. Dann ging es nach Hause, wo die Mutter es jeweils fragte: „Ist alles gut gegangen?“ und es antwortete jeweils mit „Ja“. Und so durfte das Mädchen jeden Morgen dem Schmied beim Mähnenbürsten und vielem mehr helfen. Es durfte sogar reiten. Eines Tages fragte der Schmied das Mädchen: „Musst du nicht in den Kindergarten?“ Das Mädchen antwortete ihm: „Dort ist es langweilig, ich komme lieber zu dir. Hier ist es viel interessanter als im Kindergarten. Dort muss ich immer mit den Puppen spielen.“

Eines Tages fragte die Lehrerin die andern Kinder, ob sie das Mädchen gesehen hätten. Da diese das Mädchen nicht gesehen hatten, rief sie die Mutter an und fragte diese, wie es dem Mädchen ginge. Die Mutter antwortete ihr: „Ich habe meine Tochter jeden Tag in den Kindergarten geschickt.“ „Wo ist denn das Mädchen hingegangen?“, wollte die Lehrerin wissen. Daraufhin meinte die Mutter: Ich weiss es nicht, aber ich werde es herausfinden.“

Am nächsten Morgen schickte die Mutter das Mädchen, wie jeden Tag, in den Kindergarten. Das Mädchen bemerkte nicht, dass ihm seine Mutter mit dem Velo folgte und ging wieder zum Schmied. Kurz darauf kam die Mutter auch dort an und fragte das Mädchen: Was machst du da?“ Dieses antwortete ihr: „Das siehst du ja, ich helfe dem Schmied. Das ist viel interessanter als im

Kindergarten, wo ich immer in der Puppenecke spielen muss.“ Daraufhin wollte die Mutter von Schmied wissen, warum er das Mädchen nie in den Kindergarten geschickt habe. Der Schmied meinte: „Es wollte lieber bei mir bleiben.“

So war dieses Geheimnis vom Mädchen und vom Schmied aufgefliegen und das Mädchen ging wieder in den Kindergarten.

Elfchen

geheim das Geschenk es ist schwer was ist es wohl? Überraschung	Persönlich streng geheim Erlebnisse und Gefühle Einträge schreiben und lesen Tagebuch
Dessert das Rezept von der Nachbarin sie erzählt es nicht schade	Geld Pin eingeben Zahl auswendig lernen darf nicht verloren werden Bankkonto